

Geld fließt für Stadt- und Ortskerne

Zuschüsse für Füssen und Pfronten

Ostallgäu Gute Neuigkeiten für die Stadt Füssen und die Gemeinde Pfronten haben der Allgäuer Bundstagsabgeordnete Stephan Stracke und seine Kollegin Angelika Schorer aus dem bayerischen Landtag: Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ erhält Füssen 800 000 Euro. Zusätzlich gibt es aus dem Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ für die Stadt 30 000 Euro für das Hanfwerke-Areal. Aus dem gleichen Programm erhält die Gemeinde Pfronten 60 000 Euro für ihren Ortsteil Ried.

Beide CSU-Abgeordnete betonen in einer Pressemitteilung die hohe Bedeutung der Orts- und Stadtkerne im Ostallgäu: „Neben der Bewahrung der Stadtmitten haben die Kommunen die Aufgabe, diese Gebiete zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur weiterzuentwickeln.“ Das Programm „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne“ unterstützt die Gemeinden bei der Bewältigung der Herausforderungen von Innenstädten und Ortskernen, die durch Funktionsverluste, Gebäudeleerstände und abnehmende Nutzungsintensitäten bedroht sind. „Die Finanzhilfen werden dabei für städtebauliche Gesamtmaßnahmen zur Stärkung, Revitalisierung und zum Erhalt von Stadt- und Ortskernen sowie historischen Altstädten eingesetzt“, erklären die Abgeordneten dazu. (hs)